

„Den Rahmen sprengen“

Ein fester Lebensrahmen ist eine Stütze und gibt Geborgenheit. Doch sind fixe Strukturen und Grenzen der so genannten Norm mit einer sich ständig wandelnden Gesellschaft auf Dauer nur schwer zu vereinbaren. Früher oder später wird der Rahmen erweitert, an einigen Stellen anders gesetzt, in jedem Fall - er wird gesprengt. Was dann passiert, versuchte der Bildungsweg Pustertal im vergangenen Frühjahr in einer Vortragsreihe zu erklären.

Im Verhalten der Kinder finden wir oft unsere Spiegel, sie sind der Spiegel ihrer Umgebung und damit auch der Spiegel unserer Gesellschaft. So ist es nur natürlich, in familiären wie schulischen Gemeinschaften Kinder und Jugendliche dabei zu haben, die den Rahmen sprengen: solche mit Lernproblemen, mit besonderen Begabungen, bewegungsfreudige oder hyperaktive Kinder. Sie machen verborgene Wünsche und Bedürfnisse sichtbar, die von Eltern und Lehrern als solche verstanden werden wollen. Verschiedene Schulen im Pustertal haben eine Veranstaltungsreihe mit renommierten Referenten organisiert, bei der die Bedürfnisse der Kinder im Mittelpunkt stehen. Aspekte wie Bewegung, Ernährung, Bindung und Erziehung werden so beleuchtet, dass deutlich wird, warum ein Rahmen gesprengt werden kann und sollte.

Den Auftakt machte Anton Bucher, Religionspädagoge und Erziehungswissenschaftler aus Salzburg. In einer groß angelegten Studie mit über 1.000 Kindern hat er sich der Frage gewidmet „Was Kinder glücklich macht“.

Eine bewusste Ernährung kann viel mehr als den körperlichen Bedarf an Kohlenhydraten, Ballaststoffen, Vitaminen und Mineralien decken. Sie kann Ausgeglichenheit und innere Balance fördern und die Lebensenergie stärken. Einblicke dazu gab Heide Maria Mühlmann (Pharmaassistentin, Qui-Gong-Lehrerin) in ihrem Vortrag „Bewusste Ernährung – ein Weg zu mehr Ausgeglichenheit und innerer Balance“ sowie im darauf folgenden Workshop „Bewusste Ernährung – Genuss und Medizin vereinen“.

Der „Motor“ der Entwicklung ist die kindliche Neugier und ihr unsagbarer „Hunger“ nach vielfältigen Bewegungsanlässen. Bewegung eröffnet Möglichkeiten der Begegnung mit der Welt, der Einsicht in Zusammenhänge, der Erkenntnis von Ursache und Wirkung, des Erfahrens der eigenen Wirksamkeit. Deswegen: „Lasst den Philipp doch mal zappeln! Kinderwelt ist Bewegungswelt – Was Kinder durch Bewegung lernen.“ Das war Thema des Vortrags von Dieter Breithecker, Leiter der Bundesarbeitsgemeinschaft für Haltungs- und Bewegungsförderung in Wiesbaden.

Der Vortrag „Wie viel Bindung braucht ein Kind, damit Wurzeln und Flügel wachsen können?“ des Psychotherapeuten Günter Funke beschäftigte sich mit dem „Ur- oder Grundvertrauen ins Dasein.“ Nur wer dieses Urvertrauen ins Dasein besitzt, willigt ein, sich auf etwas anderes zu verlassen, als er selbst ist.

Zum Abschluss der Veranstaltungsreihe informierte Jan-Uwe Rogge (Familien- und Kommunikationsberater, Hamburg) in seinem Vortrag „Kinder die den Rahmen sprengen“ anhand von kleinen Geschichten, die das Leben schreibt, über die Entwicklung der verschiedenen Fähigkeiten von Kindern. Denn die Norm ist wandelbar. Sie gehört ständig überprüft und angepasst. Die Veranstaltungsreihe „Den Rahmen sprengen“ war eine Gemeinschaftsinitiative von: Grundschulsprengel Bruneck, Schulverband Pustertal, Athesia Buchhandlung Bruneck, Pädagogisches Beratungszentrum Bruneck, Beirat des Gesundheits- und Sozialsprengels Bruneck und Bildungsweg Pustertal.

>>

FASSUNGSLOS !

Billige Werbung...

aber für Sie bleibt

die Fassung gratis !*



optik rubner

*Sie bezahlen nur die Gläser... Bruneck am Gilmplatz